

Universität Klagenfurt: Spannender „Campus Musick“ Auftakt

Nachtflug in die Schule des Hörens

Die Dunkelheit ist absolut. Nur die Stimmen der Nacht kriechen ins Gehirn und öffnen ein Klanguniversum, mit dem das Kairos Quartett die neue „Campus Musick“-Reihe der Angewandten Musikwissenschaften eröffnet. Und das ist am Mittwoch in der Alten Kraftkammer eine bildgewaltige Reise, die bis an die Grenzen des Hörens reicht.

Doch bevor die unkonventionellen Berliner Streicher sich Georg Friedrich Haas' Nacht überantworten, loten auf den tremolierenden Geigenbogen gespannte, mikrotonale Verschiebungen James Tenneys die Bereitschaft der Hörer aus, sich auf zeitgenössische

Raritäten einzulassen. Und das ist bei Haas „In iij. Noct“ nicht nur wegen der spannungsgeladenen „Geräuschkulisse“ eine Grenzerfahrung, sondern vor allem wegen der Verdunke-

lung des Raumes. Diesem Experiment folgt man 45 Minuten – im bodenlosen Schwarz auf sich geworfen und der Musik ausgeliefert, die aus vier Ecken wächst und wie ein Raubtier zum Sprung ansetzt, während die Zeit ihre Ufer übertritt und unmessbar wird. Meditativ, wie es das Programmheft will, ist das nicht. Aber dafür nackenhaarsträubend „schön“ und atemberaubend spannend.

Irina Lino

kaerntner.kultur@kronenzeitung.at